



Universität Regensburg

Informationen zum Studium



Philosophie (B.A./M.A.)

PHILOSOPHIE ALS DISZIPLIN

Die Philosophie zielt auf eine Reflexion der menschlichen Erfahrung in ihrer gesamten Vielfalt und in ihren allgemeinsten Zusammenhängen. Sie entwickelt Theorien über die Strukturen der Wirklichkeit und unseres Wissens von ihr; sie diskutiert Fragen der praktischen Orientierung sowohl grundsätzlich als auch in spezifischen Kontexten; und sie reflektiert die Eigenart und Entwicklung intellektueller Deutungen der menschlichen Gesamterfahrung in verschiedenen historischen Epochen.

Diese Ziele verfolgt die Philosophie als besondere wissenschaftliche Disziplin durch charakteristische Denkweisen: Sie erhellt die Funktionsweisen abstrakter Begriffsbildungen und komplexer Argumentationsformen in Bereichen, in denen die empirischen und formalen Methoden anderer Wissenschaften nicht hin reichen. Sie kultiviert eine kritische Einstellung gegenüber alltäglichen und wissenschaftlichen Gewohnheiten, ohne in pauschale Ablehnung zu verfallen. Sie schult den Blick für Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die sich nicht durch vorfindliche Kategorien fassen lassen. Sie zielt auf ein Verständnis komplexer Texte, in denen klassische Autoren oder zeitgenössische Wissenschaftler ihren Blick auf das Ganze menschlicher Erfahrung zum Ausdruck gebracht und begründet haben. Sie orientiert ihre Deutungen und Diagnosen an den Resultaten der verschiedenen Wissenschaften – stellt ihre Theoriebildung, praktische Grundorientierung und historische Reflexion aber auch den einzelnen Wissenschaften zur Verfügung.

PROFIL VON PHILOSOPHIE AN DER UNIVERSITÄT REGENSBURG

Die Philosophie an der Universität Regensburg zielt auf den Erwerb von Kompetenzen und Kenntnissen, welche eine theoretische, praktische und historische Reflexion umfassen. Sie vermittelt die philosophischen Denkweisen, mit denen Studierende kompetente Beiträge zu spezifischen Problemen eines philosophischen Bereiches leisten können.

Der Studiengang bildet Akademikerinnen und Akademiker aus, die nicht nur Beiträge zur philosophischen Forschung leisten, sondern auch als Philosophen Aufgaben in unterschiedlichen gesellschaftlichen Funktionen erfüllen können. Dadurch übernimmt die Philosophie eine wichtige Vermittlerfunktion zwischen den Einzelwissenschaften sowie zwischen Universität und Öffentlichkeit. Indem ihre Fragen nicht nur jegliche Wissenschaft, sondern die menschliche Erfahrung im Ganzen betreffen, nimmt sie sich der fundamentalen Orientierungsfragen des Einzelnen und der Gesellschaft an.

1. Theoretische Philosophie:

Schwerpunkte sind Logik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes. Im Vordergrund stehen die analytische und pragmatische Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts sowie philosophische Probleme der Wissensrepräsentation und deren Bezug und Anwendung auf traditionelle erkenntnistheoretische und sprachphilosophische Fragestellungen.

2. Praktische Philosophie:

Schwerpunkte in Forschung und Lehre der Regensburger Praktischen Philosophie liegen gegenwärtig auf der Normativen Ethik (mit Fragen wie „Wie verteilt man knappe Ressourcen gerecht?“), der Handlungstheorie (mit Fragen wie „Welche Folgen einer Körperbewegung sind 'zurechenbar', d. h. gehören zur Handlung?“), der Rechtsphilosophie (mit Fragen wie „Wen verpflichtet und wozu genau berechtigt das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit?“) und der Angewandten Ethik (mit Fragen wie „Diskriminiert die Präimplantationsdiagnostik Menschen mit Behinderungen?“). Im Zentrum der Forschung stehen insbesondere Fragen dazu, wie unsere Vorstellungen von der Natur menschlichen Handelns und das normative Bewerten von Handlungen als richtig oder falsch zusammenhängen (Beispiel: Wir entschuldigen uns, wenn wir einen Termin vergessen haben - aber ist denn das Vergessen etwas, was wir "tun"?). In allen Arbeitsbereichen werden in Forschung und Lehre kritische und konstruktive Bezüge zu handlungserforschenden und -bewertenden Nachbardisziplinen hergestellt, namentlich zu den Rechtswissenschaften, den Wirtschaftswissenschaften, der Psychologie und der Soziologie.

3. Philosophiegeschichte:

Schwerpunkt ist die Philosophie des Mittelalters, besonders die in der Hoch- und Spätscholastik entwickelten Konzeptionen sowie deren Vor- und Wirkungsgeschichte. Im Zentrum der Arbeiten stehen Probleme der scholastischen Rationalität, der Spontaneität (von der Selbstbewegung zur Selbstbestimmung) sowie Leistungen auf dem Felde der Vermittlung (Bibliographie von Editionen und eine Internet-Datenbank). Es werden vor dem Hintergrund der Prägungswirkung dieses ein Jahrtausend umfassenden Zeitraumes unbefragte Selbstverständlichkeiten in modernen Problemstellungen und -bewältigungen zu Bewusstsein gebracht.

So schlägt die Philosophiegeschichte eine Brücke zu anderen Formen der Kultur und ihrer wissenschaftlichen Durchdringung: Literatur-, Kunst-, Wissenschafts-, Rechts-, Religionsgeschichte usw.

Durch ihre thematische Spannweite sind alle drei Bereiche grundsätzlich interdisziplinär orientiert. Insbesondere sind sie entsprechend ihrer je eigenen Ausrichtung

- Theoretische Philosophie: „Schwerpunkt Medien und Information“
- Praktische Philosophie: „Schwerpunkt Handlung und Handlungsbewertung“
- Philosophiegeschichte: „Zentrum Antike Welt“ und „Forum Mittelalter“

in struktureller Vernetzung und ständigem Austausch mit zahlreichen Disziplinen, die philosophisch relevante Fragen mit ihren je eigenen Methoden und Erkenntnissen angehen. Umgekehrt sind diese Fächer ihrerseits auf die Philosophie angewiesen, um in ein reflektiertes Verhältnis zu ihren Vorgehensweisen und Grundlagen treten zu können.

BACHELOR-STUDIUM

Die Bachelor-Prüfungsordnung der Universität Regensburg sieht die Kombination von zwei Hauptfächern oder einem Hauptfach und zwei Nebenfächern vor. Das Fach Philosophie kann im Bachelorstudiengang sowohl als **B.A.-Fach**, als **2. Hauptfach** oder auch als **Nebenfach** gewählt werden.

Mögliche Fächerkombinationen können den Prüfungsordnungen oder den Informationsmaterialien der Zentralen Studienberatung entnommen werden. Frühzeitiger Erwerb und Lektüre sind allen Studierenden der Philosophie dringend anzuraten.

Ein Studienplan, der die Inhalte für die einzelnen Semester des Studiums festlegt, lässt sich wegen der verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten sowie unterschiedlich gelagerter Vorkenntnisse und inhaltlicher Interessen nicht vorgeben. Durch die Prüfungsordnungen werden nur die inhaltlichen Mindestanforderungen und formellen Voraussetzungen ausgewiesen, die die Studierenden in den beiden Studienabschnitten erfüllen müssen. Die Wahl der Module, ebenso wie einzelner über den Pflichtbereich hinausgehender Lehrveranstaltungen, unterliegt den individuellen Studienpräferenzen. Eine Übersicht und genauere Beschreibung der Module finden Sie unter:

www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Instituts unter:

www.ur.de/philosophiestudium

Informationen zum Studium erhalten Sie in den **Einführungsveranstaltungen für Erstsemester**, die am Anfang des Semesters vor Vorlesungsbeginn angeboten werden (siehe Hinweise bei der Einschreibung bzw. Homepage vor Vorlesungsbeginn).

MODULARISIERUNG

Das zweistufige Studiensystem mit den Abschlüssen **Bachelor** und **Master** ist in Modulen strukturiert, wird von Leistungspunkten begleitet und durch Diploma Supplement sowie Transcript of Records ergänzt.

Das **ECTS** (European Credit Transfer System) ist ein Leistungspunktesystem, bei dem ein **Leistungspunkt** als Maßeinheit für die studentische Arbeitslast (Workload) steht. Der Umfang von Studienleistungen wird also in Leistungspunkten (LP) beziffert. Ein Leistungspunkt entspricht etwa einer Arbeitslast von 25-30 Stunden (Vorlesungen, Seminare, Prüfungsvorbereitung, Praktika, Hausarbeiten, Vor- und Nachbereitung...). Für ein Studienjahr im Vollzeitstudium mit einer durchschnittlichen Arbeitslast werden 60 LP angesetzt.

Das Studium ist in sogenannten **Modulen** strukturiert: Thematisch aufeinander bezogene Veranstaltungen werden zu einem Modul (Studienbaustein) zusammengefasst. Ein Modul besteht in der Regel aus mindestens zwei Veranstaltungen und dauert ein bis zwei Semester. Prüfungen werden in den modularisierten Fächern überwiegend studienbegleitend abgelegt. Das bedeutet, dass Leistungen, die in Form von Modulen erbracht wurden, in die Prüfungsnote einfließen oder die punktuellen Prüfungen ganz ersetzen.

Das **Diploma Supplement** ist eine internationale, englischsprachige Anlage zum Abschlusszeugnis und informiert über das nationale Hochschulsystem, die besuchte Hochschule, die absolvierten Studieninhalte, den Studienverlauf und die erworbenen Qualifikationen.

Das **Transcript of Records** ist ein Dokument, in dem alle absolvierten Lehrveranstaltungen, evtl. Module und Prüfungen aufgeführt sind. Sowohl die Leistungspunkte als auch die erreichten Noten werden angegeben.

ZIEL VON PHILOSOPHIE IM BACHELOR-STUDIUM

Ziel des Bachelor-Studienfachs ist die Vermittlung der grundlegenden Methoden und Inhalten der Philosophie, die sowohl für eine nachfolgende Berufstätigkeit als auch für ein weiterführendes Studium benötigt werden. Im Hauptfachstudium soll aufbauend auf einer allgemeinen Basisausbildung in den Hauptgebieten der Philosophie ein Gebiet als Schwerpunkt studiert werden. Schließlich erfolgt eine Fokussierung auf eine besondere Problemstellung, die sowohl vertiefte Kenntnisse in einem speziellen Bereich als auch die Erfahrung des intensiven Durchdenkens eines Problems vermittelt. Das Nebenfachstudium verbindet eine reduzierte Grundausbildung mit einer Konzentration auf ausgewählte Themen.

STUDIENPLAN

Das Studium gliedert sich in Basismodule, Schwerpunktmodule und die B.A.-Arbeit. Die Wahl einzelner Module ebenso wie einzelner über den Pflichtbereich hinausgehender Lehrveranstaltungen zum Erwerb der erforderlichen Gesamtzahl an Leistungspunkten unterliegt den individuellen Studienpräferenzen. Die Module des Studienfaches sind so angelegt, dass sie innerhalb eines Studienjahres absolviert werden können. Alle Veranstaltungen werden im jährlichen Turnus angeboten.

Basismodule:	
PHI-M01	Geschichte der Philosophie
PHI-M02	Praktische Philosophie
PHI-M03	Theoretische Philosophie
PHI-M04	Moderne Logik
PHI-M05	Grundkompetenzen
Schwerpunktmodule:	
PHI-M06	Geschichte der Philosophie
PHI-M07	Praktische Philosophie
PHI-M08	Theoretische Philosophie
PHI-M09	Ergänzungsmodul
Nebenfachmodul:	
PHI-M10	Grundlagen der Philosophie
Abschluss:	B.A.-Arbeit

PHI-M01 Geschichte der Philosophie

Neben Grundkenntnissen im Hinblick auf einflussreiche Positionen und Denkformen werden unterschiedliche Konzeptionen der Philosophiegeschichte vermittelt.

PHI-M02 Praktische Philosophie

Einführung in zentrale Fragen, Begriffe und Ansätze als Theorie menschlichen Handelns, insbesondere mit Gewichtung auf Themen der Ethik.

PHI-M03 Theoretische Philosophie

Einführung in zentrale Fragen, Begriffe und Ansätze unter Berücksichtigung von Problemen aus Metaphysik, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie und der Philosophie des Geistes.

PHI-M04 Moderne Logik

Grundlegende Methoden der Aussagen- und Prädikatenlogik: Analyse natürlich-sprachlicher Argumente, Formalisierung, Grammatik und Bedeutungstheorie formaler Logiksprachen, Beweisen in Kalkülen, die Begriffe der Korrektheit und Vollständigkeit; Anwendung logischer Methoden in Wissenschaftstheorie und/oder Sprachanalyse.

PHI-M05 Grundkompetenzen

Erwerb zentraler philosophischer Kompetenzen, z. B. grundlegender Studientechniken oder das Verfassen wissenschaftlicher Texte.

PHI-M06 Geschichte der Philosophie

Vertiefte Auseinandersetzung mit der Philosophiegeschichte und Förderung der historisch-kritischen Urteilskraft und Interpretationsfähigkeit.

PHI-M07 Praktische Philosophie

Aufbauend auf einer Klärung der theoretischen Voraussetzungen der Ethik lernen Studierende Spezifika und Zusammenhänge von Teilgebieten der praktischen Philosophie kennen. So können sie praktische Grundpositionen mit besonderen Problemen in Alltag, Gesellschaft und Wissenschaft in Beziehung setzen.

PHI-M08 Theoretische Philosophie

Kennenlernen alternativer Positionen in Teilgebieten der theoretischen Philosophie kennen. Aus klassischen Vorschlägen zur theoretischen Philosophie werden Einsichten gewonnen, einzelwissenschaftliche Resultate mit philosophischen Theorien in Beziehung gesetzt und Implikationen für praktische Fragen erkannt.

PHI-M09 Ergänzungsmodul

Besuch von Veranstaltungen eines anderen Schwerpunktbereichs zur Ergänzung des gewählten Studienschwerpunkts.

PHI-M10 Grundlagen der Philosophie

Das Modul fasst die für das Nebenfachstudium verbindlichen Veranstaltungen zusammen.

PHILOSOPHIE IM BACHELOR-STUDIUM

Philosophie als Bachelorfach (erstes Hauptfach)

Nachweis von mindestens 90 LP aus Modulen des Faches Philosophie. Die **fünf Basismodule** M01 - M05 (Geschichte der Philosophie, Moderne Logik, Praktische Philosophie, Theoretische Philosophie, Grundkompetenzen) sind obligatorisch.

Die Module M01 bis M04 enthalten jeweils einen obligatorischen Basiskurs, der aus einer Einführungsvorlesung mit dazugehöriger Übung besteht (zusammen je 9 LP). Die Reihenfolge des Besuchs dieser Basiskurse ist beliebig.

Darüber hinaus sind in den Wahlbereichen der Module M01 - M03 insgesamt 16 LP durch den Besuch von Proseminaren und Vorlesungen zu erwerben, die den Modulen inhaltlich zuzuordnen sind.

Wie sich diese 16 LP auf die drei Module verteilen, richtet sich nach den individuellen Studienpräferenzen. Jedoch müssen von diesen 16 LP mindestens 12 durch zwei Proseminare mit Hausarbeit oder Essays erworben werden (je 6 LP). Die weiteren 4 LP können durch Vorlesungen oder Proseminare mit einem Leistungsnachweis anderer Art erworben werden.

Im Modul Grundkompetenzen muss ein als Essaykurs ausgewiesenes Proseminar absolviert werden (6 LP) sowie der Kurs „Studententechniken“ (2 LP). Eine der in die Module M01 - M03 und M05 eingebrachten Veranstaltungen muss sich mit der Interpretation klassischer Texte beschäftigen.

Von den **Schwerpunktmodulen** M06, M07 und M08 (Geschichte der Philosophie, Praktische Philosophie, Theoretische Philosophie) ist **eines** zu wählen. In dem gewählten Modul sind zwei Hauptseminare (je 7 LP) und ein Bachelorseminar (7 LP) zu besuchen.

Im **Ergänzungsmodul** M09 müssen 11 Leistungspunkte aus anderen Bereichen als dem des Schwerpunktmoduls erbracht werden. Davon müssen 7 LP durch den Besuch eines Hauptseminars mit Hausarbeit oder einer vergleichbaren Leistung erworben werden.

Philosophie als zweites Hauptfach

Nachweis von mindestens 60 LP aus Modulen des Faches Philosophie. Die **fünf Basismodule** M01 - M05 (Geschichte der Philosophie, Moderne Logik, Praktische Philosophie, Theoretische Philosophie, Grundkompetenzen) sind obligatorisch.

Die Module M01 bis M04 enthalten jeweils einen obligatorischen Basiskurs, der aus einer Einführungsvorlesung mit dazugehöriger Übung besteht (zusammen je 9 LP). Die Reihenfolge des Besuchs dieser Basiskurse ist beliebig. Darüber hinaus sind in den Wahlbereichen der Module M01 - M03 insgesamt 16 LP durch den Besuch von Proseminaren und Vorlesungen zu erwerben, die den Modulen inhaltlich zuzuordnen sind.

Wie sich diese 16 LP auf die drei Module verteilen, richtet sich nach den individuellen Studienpräferenzen. Jedoch müssen von diesen 16 LP mindestens 12 durch zwei Proseminare mit Hausarbeit oder Essays erworben werden (je 6 LP). Die weiteren 4 LP können durch Vorlesungen oder Proseminare mit einem Leistungsnachweis anderer Art erworben werden.

Im Modul Grundkompetenzen muss ein als Essaykurs ausgewiesenes Proseminar absolviert werden (6 LP) sowie der Kurs „Studententechniken“ (2 LP). Eine der in die Module M01 - M03 und M05 eingebrachten Veranstaltungen muss sich mit der Interpretation klassischer Texte beschäftigen.

Philosophie als Nebenfach

In dem Modul PHI-M10 **Grundlagen der Philosophie** müssen 30 LP erbracht werden. Diese setzen sich wie folgt zusammen: Es müssen mindestens zwei Einführungskurse mit dazugehöriger Übung absolviert werden (je 9 LP). Die verbleibenden 12 LP sollen durch den Besuch frei wählbarer Veranstaltungen aus der Philosophie erbracht werden, allerdings müssen mindestens 6 LP in einem Proseminar mit Hausarbeit oder Essays erworben werden.

B.A. – PRÜFUNG

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der B.A.-Arbeit sechs Semester. Die Höchststudiendauer im B.A.-Studiengang beträgt acht Semester.

Die B.A.-Prüfung besteht aus den studienbegleitenden Prüfungsleistungen im Bachelorfach, den Kombinationsfächern und der abschließenden B.A.-Arbeit. Insgesamt sind im Studium 180 Leistungspunkte zu erbringen. Für die bestandene B.A.-Arbeit werden 10 LP vergeben. 20 Leistungspunkte sind relativ frei wählbar, d. h. diese können entweder durch zusätzliche Veranstaltungen der eigenen Teilfächer oder durch Veranstaltungen aus anderen Studienfächern eingebracht werden.

Die B.A.-Prüfung ist bestanden, wenn die studienbegleitenden Prüfungsleistungen erbracht sind und die B.A.-Arbeit erfolgreich abgeschlossen ist. Die Gesamtnote der B.A.-Prüfung setzt sich aus der Fachnote des B.A.-Faches (50 %), der Fachnote des zweiten Hauptfaches (30 %) bzw. den Fachnoten der beiden Nebenfächer (zu je 15 %) und der Note der B.A.-Arbeit (20 %) zusammen.

PRAKTIKA

Im Bachelorstudiengang, der zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führt, wird es in der Berufswelt als Selbstverständlichkeit betrachtet, dass sich Studierende in der vorlesungsfreien Zeit möglichst umfassend durch Praktika auf ihre angestrebten beruflichen Ziele vorbereiten (die mit maximal 18 LP im Studium anerkannt werden können). Für die individuelle Vermittlung von qualifizierten Praktika bietet das **Career Center** der Universität Regensburg Unterstützung:

www-careercenter.uni-regensburg.de

AUSLANDSAUFENTHALTE

Allen Studierenden wird dringend empfohlen, einen mehrmonatigen bzw. einjährigen Studienaufenthalt im Ausland zu verbringen. Im Gegensatz zu einer weit verbreiteten Meinung bedeutet das Jahr im Ausland keinen "Zeitverlust" – auch nicht im Hinblick auf die Regelstudienzeit. Für den Auslandsaufenthalt kann auf Antrag Urlaub gewährt werden. Zu erwähnen ist außerdem die großzügige Anerkennungspraxis an der Universität Regensburg für die im Ausland erbrachten Leistungsnachweise.

Zur Durchführung eines Auslandsaufenthalts bieten sich verschiedene Stipendien- und Austauschprogramme an. Unterstützung bei der Planung und Finanzierung eines Studienaufenthalts im Ausland bietet das **International Office** im Verwaltungsgebäude. Dort sind auch die Bewerbungsunterlagen für die verschiedenen Stipendienprogramme erhältlich.

www.uni-regensburg.de/international

TÄTIGKEITSFELDER

Durch das Studium der thematisch breit gefächerten Philosophie eröffnet sich den Studienabsolventinnen und -absolventen ein entsprechend weites Spektrum an Berufsfeldern. Beschäftigung finden die Absolventen vor allem in folgenden Bereichen: Forschung und Lehre, Weiterbildung, Verlags- und Pressewesen, Hörfunk und Fernsehen, Bibliotheken und Archive, Museen und Ausstellungen, Unternehmensberatung, Management und Marketing, Politik und Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Kulturmanagement.

In zunehmendem Maße schätzen Arbeitgeber vieler Branchen die Kompetenz ausgebildeter Philosophen zum strukturierten, aufs Wesentliche zielenden und vorgegebene Muster überschreitenden Durchdenken komplexer Problemlagen.

MASTERSTUDIENGANG

Das Masterstudium ist i. d. R. ein weiterführendes Studium von vier Semestern Dauer. Voraussetzung für die Aufnahme in einen Masterstudiengang ist der Abschluss eines Bachelor-Studiums oder ein gleichwertiger erster berufsqualifizierender Abschluss. Welche Studiengänge bzw. Bachelor-Abschlüsse als Zulassungsvoraussetzung im jeweiligen Masterstudiengang anerkannt werden, regelt die Prüfungsordnung. Denkbar ist das Studium auch nach einer Phase der Berufstätigkeit. Das Master-Studium erfolgt in nur einem Fach, nicht in einer Fächerkombination.

An der Universität Regensburg kann in vier Semestern der Masterabschluss in folgendem Studiengang erworben werden:

Philosophie

Ziel des Master-Studienfachs ist die Vermittlung von Inhalten und Methoden der Philosophie auf fortgeschrittenem Niveau, die sowohl für eine anspruchsvolle Berufstätigkeit als auch für die Weiterqualifikation im akademischen Bereich nutzbar gemacht werden können.

Der Masterstudiengang orientiert sich an der wissenschaftlichen Profilierung der Regensburger Philosophie und ihrer Einbindung in die interdisziplinären Forschungsschwerpunkte der Universität Regensburg. Diese Ausrichtung spiegelt sich wider in den Spezialisierungs- und Profilmodulen der Bereiche „Ideengeschichte und Hermeneutik“ (Geschichte der Philosophie), „Werte und Handeln“ (Praktische Philosophie) sowie „Geist, Wissen, Information“ (Theoretische Philosophie).

Bei grundlegender Abdeckung der zentralen Felder der Philosophie ermöglicht der Studiengang ein vertieftes, forschungsnahes Studium auf mindestens einem dieser Profilagebietes. Dabei werden allgemein-abstrakte Fragestellungen in Anwendung auf wechselnde Wirklichkeitsbereiche diskutiert und spezifisch philosophische Methoden der Problembewältigung erarbeitet.

Der Master in Philosophie bietet darüber hinaus Gelegenheit, die Stellung der Wissenschaften und ihrer Anwendung in historischer, systematischer und kritischer Perspektive zu studieren.

Aufbau des Studiengangs bzw. Modulübersicht

Kernmodul

PHI-M 30: Klassische Texte und Begriffsanalysen

Spezialisierungsmodule

PHI-M 31: Geist, Wissen, Information

PHI-M 32: Werte und Handeln

PHI-M 33: Ideengeschichte und Hermeneutik

PHI-M 34: Wissenschaftsreflexion

PHI-M 35: Vernetzungsmodul

Profilmodule

PHI-M 36: Geist, Wissen, Information

PHI-M 37: Werte und Handeln

PHI-M 38: Ideengeschichte und Hermeneutik

PHI-M 39: Forschungsmodul

Die Module M30–M35 bilden das erste, die Module M36–M39 das zweite Studienjahr. Die Module M30, M35 und M39 sind obligatorisch. Von den Spezialisierungsmodulen M31–M34 sind zwei, von den Profilmodulen M36–M38 ist eines zu wählen.

Sem.	Kurse	SWS	LP	Summe
1 WS	HS Klassische Texte (z. B. Heidegger, Sein und Zeit)	2	7	33
	Vorlesung Klassischer Text (z. B. Platon, Politeia)	2	4	
	HS Spezialisierungsmodul I (z. B. Handlungstheorie)	2	7	
	HS Spezialisierungsmodul II (z. B. Wissenschaftsgeschichte)	2	7	
	z. B. Praktikum	2	8	
2 SS	HS Begriffsanalysen (z. B. Wahrheit und Bedeutung)	2	7	28
	HS Spezialisierungsmodul I (z. B. Aristoteles, Nikomachische Ethik)	2	7	
	HS Spezialisierungsmodul II (z. B. Wissenschaft im 21. Jahrhundert)	2	7	
	z. B. Sprachkurs Spanisch	2	7	
3 WS	HS Profilmodul (z. B. Moralbegründung)	2	7	22
	HS Profilmodul (z. B. Ausgewählte Probleme der angewandten Ethik)	2	4	
	VL Profilmodul (z. B. Politische Philosophie der Gegenwart)	2	4	
	Forschungsmodul: Masterseminar	2	7	
4 SS	Forschungsmodul: Masterseminar	2	7	37
	Masterarbeit und Abschlussprüfung		30	
				120

PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNGEN

Die Prüfungsordnungen (jeweils in den neueren Fassungen) sind:

- die **Bachelorprüfungs- und Studienordnung** für die Philosophischen Fakultäten der Universität Regensburg,
- die **Masterprüfungsordnung** für die Philosophischen Fakultäten,
- die **Promotionsordnung** für die Philosophischen Fakultäten.

Die jeweils aktuellen Fassungen der Prüfungs- und Studienordnungen einschließlich inzwischen ergangener Änderungen finden Sie im Internet unter:

www.uni-regensburg.de/studium/pruefungsordnungen

FACHSTUDIENBERATUNG

Gründliche Information ist jedem dringend angeraten. Allgemeine und fachübergreifende Fragen können Sie mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralen Studienberatung (ZSB, Studentenhaus, Zi. 2.24) besprechen. Die Fachstudienberatung des Instituts ergänzt die Allgemeine Studienberatung um die fachspezifischen Aspekte und ist zuständig bei allen Fragen, die mit den Studieninhalten, der Studienorganisation und den Prüfungen im Fach zusammenhängen. Fragen zum Studienaufbau richtet man also in der Regel an die Fachstudienberatung.

Fachstudienberatung der Philosophie

Dr. Holger Leuz

Gebäude PT, Zi. 4.3.13

Tel. 0941/943-5654

Email: studienberatung.philosophie@ur.de

Die Kontaktdaten der Fachstudienberatung finden Sie auch unter:

www.ur.de/studium/fachstudienberatung/

Studentische Vertretung der Philosophie

E-Mail: fpur@gmx.de

Redaktion/Herausgeber: Zentrale Studienberatung
Universität Regensburg
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg
Internet: www.ur.de/studienberatung
Tel.: 0941/943-2219
Fax: 0941/943-2415
E-Mail: studienberatung@ur.de

Druck: Hauseigene Druckerei
aktualisierte Auflage: August 2018